

Genügend **Schlaf** ist ganz wichtig!

66-70% der Zeit = schlafen



Wenn die Welpen müde sind, finden sie sich
zum **Kontaktliegen** zusammen
(Wärme, soziales Bedürfnis)

Wichtig: Welpenbesuche zeitlich begrenzt
halten!





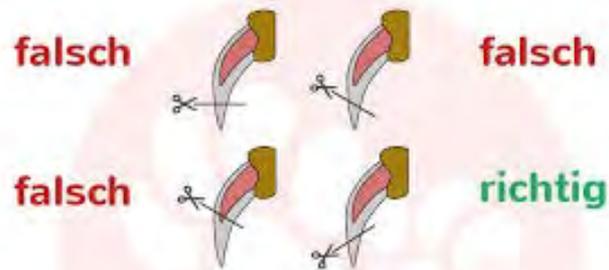




Krallen schneiden:

Schutz der Zitzen

Ideale erste
Stillhalte-Übung





Übergangsphase (2. – 4. Woche)

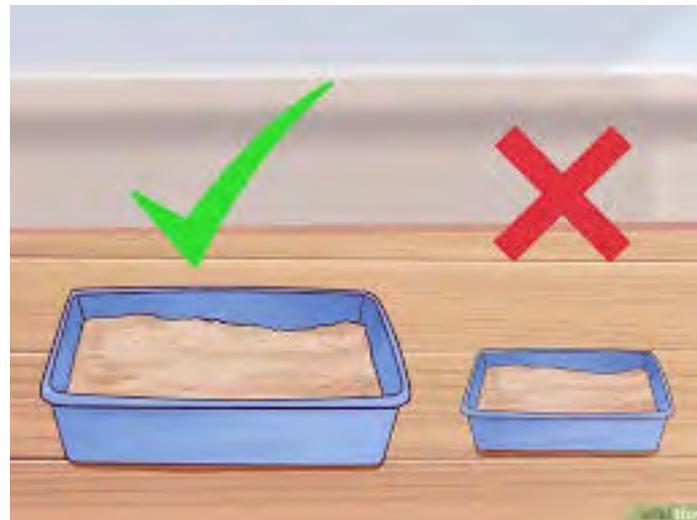
Die Mutter säugt noch 6-8 x / 24 Std.

Sie leckt die Welpen noch sauber, aber nach und nach versäubern sich die Kleinen auch selbständig, ausserhalb des Lagers



Erste Katzentoilette:

Möglichst grosses Backblech,
gefüllt mit ganz feinem Sand



3. Lebenswoche:

Die spitzen Milch-Zähnnchen brechen durch



Übergangsphase (2. – 4. Woche)

Die Mutter ist äusserst grosszügig mit ihren Kleinen

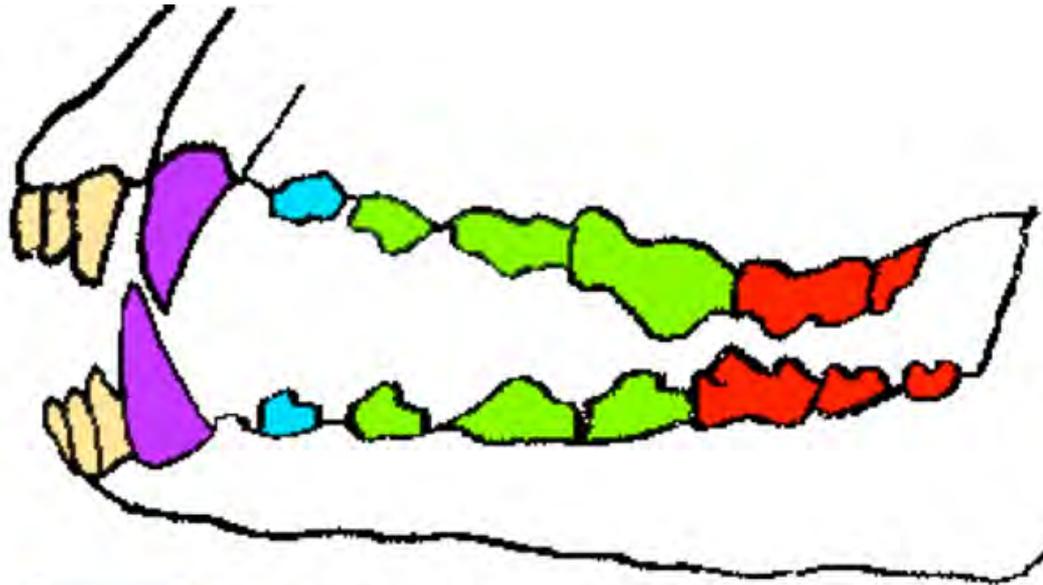


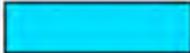
Gestreichelt werden vom Züchter und auch von fremden Menschen und mit den Menschen zu spielen, ist ganz wichtig

Zahnformel Hund

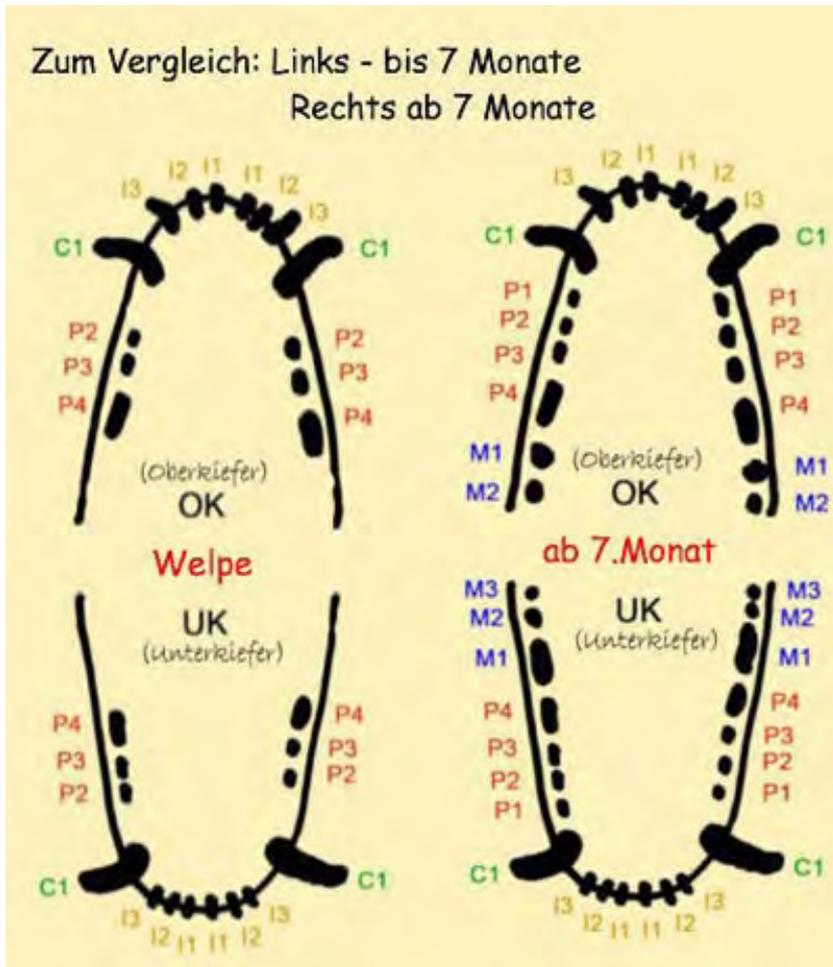
	M	P	C	I		I	C	P	M
Oberkiefer	2	4	1	3		3	1	4	2
Unterkiefer	3	4	1	3		3	1	4	3

- M** = Molaren / Backenzähne hinten
- P** = Prämolaren / Backenzähne vorne
- C** = Caninus / Eck- bzw. Fangzähne
- I** = Incisive / Schneidezähne



	Incisivi 1 - 2 - 3	(Schneidezähne)
	Caninus	(Fang- od. Eckzahn)
	Prämolar 1	(vorderer Backenzahn)
	Prämolaren 2 - 3 - 4	(vordere Backenzähne)
	Molaren 1 - 2 - 3	(hintere Backenzähne)

Zum Vergleich: Links - bis 7 Monate
Rechts ab 7 Monate



Zahn	Milchgebiss (kleine Buchstaben)	Durchbruchszeit	Bleibendes Gebiss	Wechselzeit
Schneidezähne (Incisivi)	i1	4 - 6 Wochen	I 1	3 - 5 Monate
	i2		I 2	
	i3		I 3	
Fangzähne (Canini)	C1	3 - 5 Wochen	C 1	5 - 7 Monate
Vordere Backenzähne (Prämolare)	---	5 - 6 Wochen	P1	4-5 Monate
	p2		P2	5 - 6 Monate
	p3		P3	
	p4		P4	
Hintere Backenzähne (Molare)	---	Im Milchgebiß nicht angelegt	M1	4-5 Monate
	---		M2	5-6 Monate
	---		M3	6-7 Monate

Persistierende Milchzähne





Vorbiss



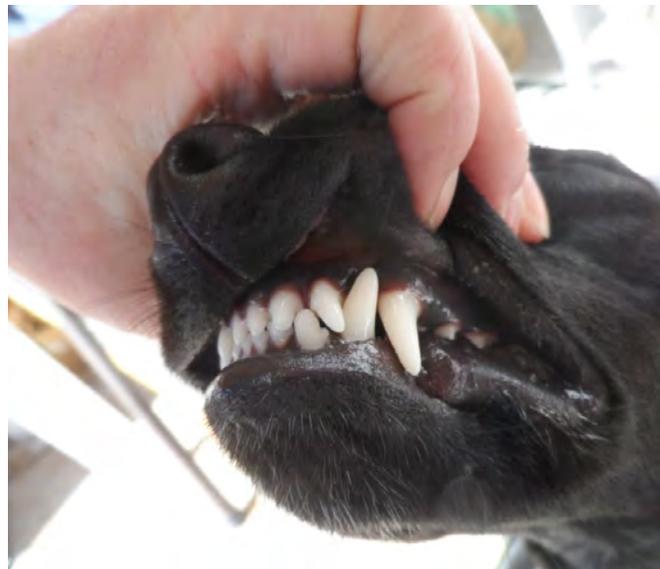
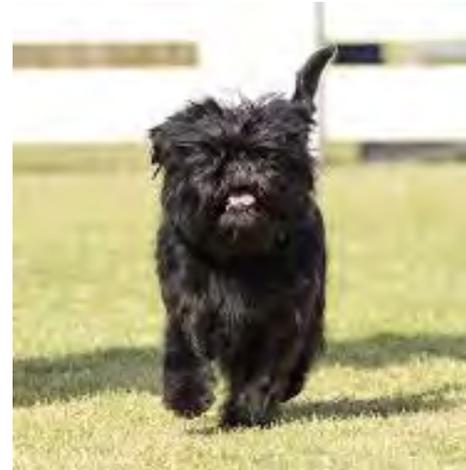
Scheregebiss



Zangengebiss



Uebergebbiss







Die Sozialisationsphase (4. – 16. Woche)

Der Welpen erfährt und lernt:

- **Prägung** auf die eigene Art
- **Sozialisation** mit der eigenen Art
- **Umgänglichkeit** mit den befreundeten Spezies
- Angewöhnung und **Zurechtkommen** in der Umwelt



Verschiedenartige positive Kontakte
mit Hunden und Menschen,
und das **selbständige** Erleben einer möglichst
abwechslungsreichen Umwelt sind dringend nötig
und äusserst wichtig in dieser Zeit!

= Referenzwert «Normal»









SVBT, Züchtertag FBA





Überforderung vermeiden!

Überforderung führt zu Stress
und Stress bewirkt eine Lernblockade

Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten **anbieten**, die
der Welpen **selbständig** nutzen kann!



Lernen, Unbekanntes von Bekanntem zu unterscheiden

Unbändige Neugierde

Bewegungen in Schritt, Trab und Galopp

Geruchssinn verfeinert = umfassendere
Auseinandersetzung miteinander und in ihrer Umwelt



Mutterhündin verändert ihr Verhalten den Welpen gegenüber:

Nur noch ca. 6x täglich säugen,
erst nach umfangreichem Bettelverhalten

Erziehung der Welpen!



Mutterhündin lehrt die Welpen, stillzuhalten

Wichtige Sozialisation mit den Menschen

Abwechslungsreiche, spannende Umwelt mit
immer neuen Reizen



Welpen sind voll aktionsfähig:
Rennen, klettern, springen, buddeln

Immer heftigere Auseinandersetzungen mit den
Geschwistern

Beiss-Intensität wird geregelt

Dominanzverhalten wird ausprobiert

Beuteverhalten wird eingeübt





Die Mutterhündin (oder eine «Hunde-Nanny»)
beteiligt sich intensiv am Spiel
der Welpen; sie bestimmt den Spielverlauf,
verlangt mehr Gehorsam und Unterwerfung

Mutterhündin = Vorbild
(Welpen imitieren ihr Verhalten)

Kreativität des Züchters ist gefragt:

- Gestaltung des Spielplatzes
- Gewöhnung an die »Schlafhöhle« (Box)
 - Auto fahren
 - Halsband und Leine
 - Andere Tiere kennenlernen
- Fremdpersonen in den Tagesablauf integrieren
 - Entspannte Körper- und Fellpflege







8. Woche

Tierarztbesuch:

Chippen

1. Impfung



Ab 10. Woche:

Umzug ins neue Zuhause,
zu ihren neuen Besitzern

Gut geprüfte Welpenspielgruppe





